

Künstlerresidenz in den
Annexes, Burglinster
**FRANCIS-ANDRÉ
STIPENDIUM**

Bildende Künste

Stipendiatin 2017

Chantal Maquet

Vom 8. Oktober bis
31. Dezember 2017

Jury

Damien Deroubaix
Gabriele D. Grawe
Francis Feidler
André Schoup
Francis Schoup



FONDS
CULTUREL
NATIONAL

BIOGRAPHIE

1982 in Luxemburg geboren. Arbeitet in Hamburg und Burglinster.

Seit dem Salon 2011 des CAL zeigt sie ihre Arbeit regelmäßig in Gruppen- und Einzelausstellungen in der Großregion. Unter anderem 2017 bei „uns verbindet nichts“ in der Galerie Dominique Lang in Dudelange, der Triennale Jeune Création in den Rotondes und bei der Nominierung zum Robert Schuman Kunstpreis 2018 in Metz.

Werke von ihr befinden sich unter anderem in der Sammlung der Villa Vauban, Musée de la Ville de Luxembourg und dem Militärhistorischen Museum in Dresden.

www.chantal-maquet.com



Im Atelier in Burglinster, Foto © Ministère de la Culture

Anfang Oktober 2017. Es ist bereits dunkel, als ich in Burglinster eintreffe. Den Wagen lade ich gleich aus. Kisten mit Farben und Pinseln. Keilrahmenleisten, Geweberollen, Laptop und Zweitbildschirm. Es kommt einiges zusammen. In meinem Raum im Obergeschoss der Annexes rücke ich die Möbel zurecht. Vor zwei Jahren habe ich bereits drei Monate hier verbracht, daher weiß ich, wie ich alles am besten arrangiere, um am nächsten Morgen gleich mit meiner Arbeit anfangen zu können. Acht Wochen habe ich Zeit. Dann muss ich die getrockneten Bilder zum Ausstellungsaufbau ins Korschthaus beim Engel transportieren.

In der ersten Woche fahre ich für einen Tag nach Metz. Fanny Weinquin, freie Kuratorin und Mitarbeiterin in der Villa Vauban, hat mich für den Kunstpreis Robert Schuman nominiert. Gemeinsam sehen wir uns

die verschiedenen Ausstellungsräumlichkeiten an und besprechen erste Ideen. Am Abend findet die Vernissage der Ausstellung von Vincent Campanella im OpenSpace in Burglinster statt. Am Wochenende reisen die beiden griechischen Residenz-Künstlerinnen ab. Ab jetzt bin ich für drei Wochen alleine in der Annexes in Burglinster. Ich spanne meine Leinwände auf.

Am Montag der zweiten Woche dann die Vorbereitungen zur Ausstellung im Korschthaus beim Engel. João Freitas, Aude Legrand und Chris Neuman, die im Rahmen der INTRO_ Ausstellung zeitgleich ausstellen werden, sind ebenfalls anwesend. Genauso Fanny Weinquin, die mit bei der Juryauswahl der teilnehmenden Künstler war und für die Hängung verantwortlich zeichnen wird. Für meine Arbeiten habe ich mir das Untergeschoss reserviert.



Vorbereiten der Leinwände, Foto © Chantal Maquet

Am Donnerstag bin ich zu einer Podiumsdiskussion im Cercle Cité eingeladen: „L'inspiration et l'expiration de la créativité dans l'art au Luxembourg: le cycle de production des artistes plasticiens.“ Marc Hostert, President des CAL moderiert den Abend.

Am Samstag hole ich meine Bilder der Serie „Gelebte Utopie“ aus der Krome Gallery ab. Am Nachmittag fahre ich nach Perl zu Boesner: Farben kaufen.

Ich bin immer noch alleine in Burglinster. Abends streame ich die Serien „Stranger Things“ und „Dark“ auf Netflix. Bei Einbruch der Dunkelheit gehe ich in Burglinster spazieren und sammle Motivvorlagen für meine Malerei. Mein Hund dient mir als Alibi. Bin ich aber mit meinem weißen VW Transporter in den anliegenden Ortschaften unterwegs, um Fotos zu machen, beobachten mich die Menschen misstrauisch. Das Thema meiner Bildserie umgibt mich ständig. Ich lasse mich in die Einsamkeit und in die winterliche Dunkelheit fallen und versinke in meiner Arbeit. Die



Das Atelier in Burglinster, Foto © Chantal Maquet

Auswahl der Motive schreitet voran, und ich beginne mit den Vorzeichnungen. Am Ende der dritten Woche wird der OpenSpace frei. In dem großen Raum der Annexes kann ich meine Leinwände nebeneinander stellen. Ich arbeite an allen gleichzeitig und es ist gut, den Überblick zu behalten.

In der vierten Woche findet die Luxembourg Art Week statt. Dienstags liefere ich mein Gemälde „Mit Tanten und Esel, oder: wer übernimmt die Führung“ in die Victor Hugo Halle. Es wird auf dem Stand des Art Work Circle gezeigt. Am 2. November ist die Eröffnung der Messe, aber auch an den folgenden Tagen bin ich immer wieder auf dem Limpertsberg und nutze die Gelegenheit, um Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen.

Am Dienstag der fünften Woche lade ich zum OpenStudio ein. Meine Arbeit an den Bildern habe ich soweit gebracht, dass ein Schulterblick vom Publikum möglich ist. Außerdem ist es eine wunderbare Gelegenheit, um zum ersten Mal das Video zu meiner Installation im Januar 2017 in Dudelange zu zeigen: Yann Tonnar hat eine Dokumentation zu „verwandt und verschwägert“ erstellt. Elina kommt zurück nach Burglinster. Am Freitag findet im Mudam die Verleihung des Edward Steichen Awards statt. Ich habe mich dort mit Manuel Ströhlin aus Düsseldorf verabredet, einem der Nominatoren für den Preis. Die Tage der nächsten drei Wochen verschmelzen in der Erinnerung. Sie sind geprägt von einem strengen Arbeitsrhythmus. Strukturiert werden sie durch die Waldspaziergänge am Nachmittag. Am Ende der achten Woche besuchen Frank- Torsten Moll und Serge Cloth vom IKOB mich in Burglinster. Zu dem Zeitpunkt sind meine Bilder fast fertig und fast trocken. Am Dienstag der neunten Woche lade ich am frühen Morgen meine Bilder in den Transporter und fahre zum Korschhaus beim Engel. Am Mittwochabend hängt alles, und ich fahre in die Rotondes. Felix Kubin, mein Hamburger Nachbar, ist dort: Die Demo Dandies legen zum Jubiläum von Radio Ara auf. Am Donnerstag ist die Eröffnung. Xavier Bettel hält eine Rede. Die Besucher drängen sich durch die Räume des Korschhaus beim Engel. Ich bin sehr zufrieden mit der Präsentation meiner Arbeit. Die Räume

in dem alten Gemäuer sind nicht immer einfach zu bespielen. Ich hatte Glück, dass ich von Anfang an auf die Ausstellung hinarbeiten konnte.

In der zehnten Woche spanne ich zwei große Leinwände auf. Anfang Januar müssen die Arbeiten für den Transport fertig sein. Die Skizzen dazu habe ich bereits nach Metz gemalt.

Am Freitag beehrt Prinzessin Stéphanie uns mit ihrem Besuch im Korschthaus beim Engel.

Vor meiner Abreise im Oktober hatte ich sowohl Belinda Grace Gardner, als auch Anne Simone Krüger in mein Atelier eingeladen, um über meine Arbeit zu reden. Während des Arbeitsprozesses in Burglinster stand ich weiter mit den beiden Kunsthistorikerinnen in Kontakt und so lagen mir die Texte bereits zur Ausstellungseröffnung vor. Für das Vorwort im Katalog konnte ich Gabriele Diana Grawe, Kuratorin in der Villa Vauban, gewinnen. Die Fotos für die Reproduktionen meiner Arbeiten fertige ich an einem trockenen, wolkenverhangenen Tag im Hof vor den Annexes an. Das Layout des Katalogs übernehme ich ebenfalls selbst. In der elften Woche gebe ich den 88-seitigen Katalog in Druck.

In der zwölften Woche ist Weihnachten. Ich arbeite weiter an den beiden Bildern für Metz und werde tatsächlich am 31.12.2017 fertig. Nachdem ich die Bilder signiert habe, packe ich meine Sachen zusammen. Am nächsten Morgen lade ich meinen Transporter ein und fahre nach Hamburg. Es ist wenig los auf der Autobahn.

In der Woche nach dem Aufenthalt in Burglinster werden 8 Kisten angeliefert. 250kg. 500 Kataloge. Eine Woche später bin ich im Ministère de la Culture und überreiche dem Premierminister ein Exemplar. Donnerstags ist die Eröffnung des Kunstpreises in Metz. Der Katalog bietet gute Gelegenheit mit verschiedenen Akteuren ins Gespräch über meine Arbeit zu kommen.



Ausstellungsansicht, Korschthaus beim Engel
Foto © Chantal Maquet



Arbeitssituation im OpenSpace in Burglinster („what you see is what you get“ und „what you get is what you see“, jeweils 135x200cm)
Foto © Chantal Maquet

Stipendien, Preise, Werke, Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen

Stipendien, Preise

- 2012 ArtMix7 (Luxemburg / Saarbrücken)
- 2015 Artist in Residence: Annexes du Château de Bourglinster
- 2016 Artist in Residence: Cité Internationale des Arts, Paris
- 2017 Bourse Francis André
- 2018 Nominiert für Prix d'Art Robert Schuman

Werke in öffentlichen Sammlungen

- Militärhistorisches Museum der Bundeswehr, Dresden
- Villa Vauban, Musée de la Ville de Luxembourg
- Saga GWG, Hamburg
- artothek, Trier
- Postes de Luxembourg
- Ministère de la Culture, Luxembourg

Einzelausstellungen

- 2017 **uns verbindet nichts** Centre d'Art, Galerie Dominique Lang, Dudelange, Luxemburg
- 2016 **Der Täter ist einer von uns** OPENSOURCE, Annexes, Burglinster, Luxemburg
- 2016 **please hold the line** Le Corridor, Cité Internationale des Arts, Paris
- 2016 **Gelebte Utopie** Projektor, Hamburg
- 2014 **L'autre jour** 21ARTSTREET, Kehlen, Luxemburg
- 2014 **Les Belles Images** Frappant e.V., Hamburg-Altona
- 2011 **Mademoiselle** Projektor, Hamburg

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

- 2018 Prix d'Art Robert Schumann, Metz
- 2017 Triennale Jeune Création Rotondes, Luxemburg
- 2017 **Eigenheim** Krome Gallery, Luxemburg
- 2016 **Immer noch** (mit Dorothee Daphi) Frappant Galerie, Hamburg
- 2016 **The Smaller The Larger** Galerie Sobering, Paris
- 2014 **Salon du Cercle Artistique de Luxembourg** CarréRotondes, Luxemburg
- 2014 **Quatre décennies de création artistique** Cercle Cité, Luxemburg
- 2014 **Le dernier Tango à la Gare** Galerie Bradtke, Luxemburg
- 2013 **ArtMix7** Kulturzentrum am Eurobahnhof, Saarbrücken
- 2012 **Salon du Cercle Artistique de Luxembourg** CarréRotondes, Luxemburg
- 2011 **Salon du Cercle Artistique de Luxembourg** CarréRotondes, Luxemburg
- 2011 **Erinnerung Sprich!** Frappant e.V., Hamburg-Altona
- 2010 **XPO E – After E** CarréRotondes, Luxemburg
- 2010 **Hochdruck** Künstlerhaus Lauenburg

Eine aktuelle Ausstellungsübersicht befindet sich auf www.chantal-maquet.com.



FONDS
CULTUREL
NATIONAL

Partenaires

Ministère de la Culture – Grand-Duché de Luxembourg

4, boulevard Roosevelt L-2450 Luxembourg
www.mc.gouvernement.lu | info@mc.public.lu | T 247 86600

Les Annexes du Château de Bourglinster

8, rue du Château L-6162 Bourglinster
<https://annexes.chateaubourglinster.lu/fr> | annexes.bourglinster@mc.etat.lu | T 247 86610



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Culture



LES ANNEXES
CENTRE DE CRÉATION
CHÂTEAU BOURGLINSTER

Adresse

Fonds culturel national
4, boulevard Roosevelt
L-2912 Luxembourg

T 247-86617
info@focuna.lu
www.focuna.lu

Établissement public
régé par la loi modifiée
du 4 mars 1982

ISBN 978-2-919794-09-6



9 782919 794096